

Bibliographie der Sekundärliteratur zu H.C. Artmann

Die Bibliographie basiert auf den Angaben aus *Germanistik* und *Eppelsheimer*, der Bibliographie im von Bisinger edierten Band *Über H.C. Artmann* und auf Jutta Znivas *Bibliographie Hans Carl Artmann* (allerdings habe ich nicht alle dort angeführten Zeitungsartikel in diese erste Übersicht aufgenommen). Ergänzt wurden Artikel aus *die tageszeitung (taz; Berlin)* und aktuelle Publikationen, soweit mir deren Recherche möglich war. [Hinzuweisen ist ferner auf die Bibliographie der Schriften Artmanns von Michael Bauer (1997), bei Kaar (2004) und Rühm et al. (1997).] Alle konsultierten Bibliographien weisen, wie en passant bemerkt sei, erhebliche Lücken und Mängel auf – nirgends wird, wie erwähnt, Heimito von Doderers „Drei Dichter entdecken den Dialekt“ berücksichtigt, sein Vorwort zum Gemeinschaftsband von Achleitner, Artmann und Rühm, *hosn ros n baa* (1959); auch wird in einer Bibliographie der Band *Der Landgraf zu Camprodon: Festschrift für den Husar am Münster Hieronymus Caspar Laertes Artmann* ohne erkennbaren Grund in der Schreibweise *Der landgraf zu camprodòn. Festschrift für den husar am münster Hieronymus Caspar Laërtes Artmann* angeführt.

Namenschreibungen etc. richten sich nach der jeweiligen Angabe, weshalb sich teils verschiedene Schreibungen eines Namens ergeben können; ebenfalls zu überprüfen wäre, ob Artikel textidentisch sind oder (wie etwa bei den Arbeiten von Egon Schwarz: „Was ist österreichische Literatur?“ / „What is Austrian Literature?“) inhaltlich einander entsprechen. Texte, die mehrfach abgedruckt wurden, werden in der am leichtesten zu erreichenden Edition angegeben, so Chotjewitz' „Der neue selbstkolorierte Dichter“ nicht nach dem Druck in *Der Landgraf zu Camprodon*, sondern nach dem Wiederabdruck in *Über H.C. Artmann*. Unvollständige Angaben erklären sich aus Lücken in den konsultierten Archiven.

- Achleitner, Friedrich. 1992. „Wir haben den Dialekt für die moderne Dichtung entdeckt...“. Fuchs/Wischenbart. 37–40.
- Adrian, Marc. 1998. „Ein Netz aus Spermienfäden“. Fialik. 171–197.
- Aichinger, Ilse. 2000. „Der Schneefall der Existenz. *Journal des Verschwindens* (VI)“. *Der Standard* (Wien; 7.12.2000): 16.
- Alldridge, J.C. 1971. „H.C. Artmann and the English Nonsense Tradition“. R.W. Last, Hg. *Affinities: Essays in German and English Literature*. London: Wolff. 168–183.
- Altmann, René. 1967. „Trinkspruch“. Bi[e]singer/Chotjewitz. 37f.
- Andrae, Oswald. 1978. „Über Ernst Jandl, H.C. Artmann, Jochen Steffen und andere“. Hg. *Wilhelmsbader Notizen: Treffen deutschsprachiger Dialektautoren und Liedermacher* 1.–3. April 1978. Jever: Selbstverlag.
- Arens, Katherine. 2002. „The Persistence of Kasperl in Memory: H.C. Artmann and Peter Handke“. Linda DeMeritt und Margarete Lamb-Faffelberger, Hg. *Postwar Austrian Theater: Text and Performance*. Riverside, CA: Ariadne Press. 33–53.
- Backes, Michael. 2001. *Experimentelle Semiotik in Literaturavantgarden: Über die Wiener Gruppe mit Bezug auf die Konkrete Poesie*. München: Fink.
- Bartens, Daniela. 1996. „Orgie und Exorzismus: Szenische Elemente in Prosatexten von Konrad

Bayer und Oswald Wiener“. *Germanistische Mitteilungen* 43/44: 81–95.

- Bauer, Michael. 1997. *Verzeichnis der Schriften H.C. Artmanns von 1950 bis 1996*. Wien: Böhlau.
- Bauer, Roger. 1971. „Die Herren Vettern aus der Steiermark“. Übers. von Philip Mattson. *Literatur und Kritik* 6: 582–591.
- Bauer, Wolfgang. 1968. „Der Tod des H.C. Artmann“. *Tintenfisch* 1: 53f.

–. 1992. „Porträt der Woche: H.C. Artmann“. Fuchs/Wischenbart. 167–170.

- Bayer, Konrad. 1967. „hans carl artmann und die wiener dichtergruppe“. Otto Breicha und Gerhard Fritsch, Hg. *Aufforderung zum Mißtrauen: Literatur, Bildende Kunst und Musik in Österreich seit 1945*. Salzburg: Residenz. 342–352.

–. 1969. „hans carl artmann und die wiener dichtergruppe“. H.C. Artmann. *ein lilienweißer brief aus lincolnshire*. Hg. von Gerald Bisinger. Frankfurt/M.: Suhrkamp. 7–16.

- Becker, Melitta. 1992. „Philander contra Laertes? Geschichten und Legenden um H.C. Artmann und die Wiener Dichtergruppe(n)“. Fuchs/Wischenbart. 47–75.
- Beer, Otto F. 1972. „Lyrik aus Breitensee“. Bisinger. 46f.
- Berger, Albert. 1987a. „So ein Gedicht!“ Friedbert Aspetsberger und Hubert Lengauer, Hg. *Zeit ohne Manifeste? Zur Literatur der siebziger Jahre in Österreich*. Wien: Österreichischer Bundesverlag, 1987. 211–222.

–. 1987b. „Zur Sprachästhetik der Wiener Avantgarde“. Walter Buchebner Gesellschaft. 30–45.

- Berlinger, Joseph. 1984. *F.C. Delius gegen H.C. Artmann: Verbal(l)hornungen*. München: Brehm.
- Beutner, Eduard. 1981. „Das Monster schwamm einen ausgezeichneten Stil: Trivialmythen bei H.C. Artmann am Beispiel *Frankenstein in Sussex*“. *Donnenberg* 1981a. 99–123.

–. 1983. „Als die Sonne noch ein grünes Ei war: Mythen, Märchen und Sagen in der Prosa H.C. Artmanns. Konstanz, Variation und Funktion“. *Literatur und Kritik* 175/176: 262–269.

- Bichsel, Peter. 1966a. „Nachwort“. Hans Carl Artmann. *verbarium*. Gedichte. Olten: Walter, 1966. 91f.

–. 1966b. „Zu Artmanns Gedichten“. *Literaricum* 14: 13.

- Bingel, Horst. 1967. „Die aus St. Achatz“. Bi[e]singer/Chotjewitz. 36.
- Birbaumer, Ulf. 1997. „Die Wiener Gruppe und das Theatralische“. Hilde Haider-Pregler und Peter Roessler, Hg. *Zeit der Befreiung: Wiener Theater nach 1945*. Wien: Picus. 329–339.
- Bisinger, Gerald. 1972. Hg. *Über H.C. Artmann*. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

–. 1972a. „Vorwort“. Bisinger 1972. 7–9.

–. 1972b. „Stallo der Menschenfresser“. Bisinger 1972. 87f.

–. 1972c. „Vita“. Bisinger 1972. 181–184.

- Bi[e]singer, Gerald, und Peter O. Chotjewitz. Hg. 1967. *Der Landgraf zu Camprodon. Festschrift für*

den Husar am Münster Hieronymus Caspar Laertes Artmann. Hamburg: Ulrich Ramseger.

- Blaeulich, Max. 1992. „H.C. Artmann – Gruß nach vorn“. Fuchs/Wischenbart. 147–154.
- . 1994. „Der ‚Wiener Keller‘“. H.C. Artmann, Hg. *Der Wiener Keller: Anthologie österreichischer Dichtung*. Klagenfurt: Wieser Verlag. 85–90.
- . 1995. „Stadt- und Landstreicherei: Poetische Suche nach dem Randständigen und Bedrohten“. Michael Cerha, Hg. *Literatur-Landschaft Österreich. Wie sie einander sehen, wie die Kritik sie sieht: 39 prominente Autoren*. Wien: Christian Brandstätter. 52f.
 - Böhme, Ulrich. 1975. Rez. von Riha 1971. In: *Germanistik* 16: 822.
 - Brandstetter, Alois. 1970. „Konkrete Bildlichkeit: Zu einem Gedicht von H.C. Artmann“. Replik (Berlin) 4/5: 45–48.
- . 1980. Rez. von Walls 1976. In: *Germanistik* 21: 65.
- . 1985. „Sprachskepsis und Grammatik: Dargestellt am Beispiel kausaler Nebensätze in Günter Eichs *Maulwürfen* und Hans Carl Artmanns *Balladen und Naturgedichten*“. Erwin Koller et al., Hg. *Studien zur deutschen Grammatik. Johannes Erben zum 60. Geburtstag*. Innsbruck: Institut für Germanistik. 67–74.
- . 2005. Hg. *H.C. Artmann: Ich brauch einen Wintermantel etz.: Briefe an Herbert Wochinz*. Salzburg: Jung und Jung.
 - Brandt, Lars. Hg. 2001. *H.C. Artmann: Ein Gespräch*. Salzburg: Residenz.
 - Breicha, Otto. 1963. „Anlässlich der neuen Gedichte H.C. Artmanns“. *Wort in der Zeit* 7: 29f.
- . 1969. „H.C. Artmann: Zur Wiener Gruppe“. *Literatur und Kritik* 38: 492–494.
- . 1992. „H.C. Artmann: *Unter der Bedeckung eines Hutes*“. [Rez.] Fuchs/Wischenbart. 231–233.
 - Bremer, Uwe. 1967. „Transssylvanische Reise oder Hommage à H.C.“ Bi[e]singer/Chotjewitz: 39.
 - Buch, Hans Christoph. 1967. „Aus dem neuesten Physiologus“. Bi[e]singer/Chotjewitz. 35.
 - Bucher, André. 1992. *Die szenischen Texte der Wiener Gruppe*. Bern: Peter Lang.
 - Caemmerer, Christiane. 2001. „Von den Epigrammata: H.C. Artmann und die Barockliteratur“. Christiane Caemmerer und Walter Delabar, Hg. „*Ach, Neigung zur Fülle*“: *Zur Rezeption „barocker“ Literatur im Nachkriegsdeutschland*. Würzburg: Königshausen & Neumann. 129–147.
 - Cerha, Michael. „Lilienweiß und Tintenschwarz“. *Der Standard* (Wien; 6.12.2000): 17.
 - Chobot, Manfred. 2000. „H.C. ARTMANN oder DIE SONNE IST EIN GRÜNES EI“. *Freibord* 114, 4: 5f.
 - Chotjewitz, Peter O. 1966. „Sechzehn Jahre Artmann“. *Literatur und Kritik* 3: 18–32.
- . 1972. „Der neue selbstkolorierte Dichter“. Bisinger. 13–31.
- . 1992. „Poetische Widerborstigkeit“. [Rez. zu *verbarium*] Fuchs/Wischenbart. 209–212.
 - Cusatelli, Giorgio. 1979. „Artmanns *Aeronautischer Sindbart*“. Kurt Bartsch, Hg. *Die andere Welt: Aspekte der österreichischen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts. Festschrift für Hellmuth*

Himmel zum 60. Geburtstag. Bern: Francke. 335–340.

- Czernin, Franz Josef. 2001a. „H.C. Artmann und die heruntergekommene Poesie“. *kolik* 16: 3–19 (Wiederabdruck in *Der Himmel ist blau*, 2007, 87–105).
- . 2001b. „Versprechen, was Worte nicht halten wollen“. *Der Standard* (Wien; „Album“, 9.6.2001): 7.
 - Doderer, Heimito von. 1996. „Drei Dichter entdecken den Dialekt“. *Die Wiederkehr der Drachen. Aufsätze, Traktate, Reden*. Hg. von Wendelin Schmidt-Dengler. München: C. H. Beck. 237f.
 - Donnenberg, Josef. 1978. Rez. von Pabisch 1978. In: *Germanistik* 19: 1187.
- . 1981a. Hg. *Pose, Possen und Poesie: Zum Werk von H.C. Artmann*. Stuttgart: Akademischer Verlag Heinz.
- . 1981b. „Der Fröhlichkeiten dunkler Wahn‘: Über Hans Carl Artmann“. *German Studies (Indo-German; India)* 5: 32–39.
- . 1983. „brennesseln und rosn: Über H.C. Artmanns metaphorische Selbstporträts“. *Literatur und Kritik* 18: 250–261.
- . 1987. „Brennesseln & Rosen: Über Artmanns metaphorische Selbstporträts“. Walter Buchebner Gesellschaft. 97–109.
- . 1990. „Junge Protagonisten in der österreichischen Gegenwartsliteratur“. Friedbert Aspetsberger und Norbert Griesmayer, Hg. *In fremden Schuhen: jugendliche Leser, Jugendliteratur, Gegenwartsliteratur*. Wien: Österreichischer Bundesverlag. 35–55.
- . 2007. „Junge Protagonisten in der österreichischen Gegenwartsliteratur: bei Aichinger und Jelinek, Bernhard und Wolfgruber, Artmann und Zenker, Winkler und Wallner“. *Das notwendige Befremden der Literatur. Aufsätze von Kafka bis Aichinger, von Grillparzer bis Jelinek*. Akademischer Verlag Stuttgart. 13–52.
 - Doppler, Alfred. 1987. „Die Wiener Gruppe und die literarische Tradition“. Walter Buchebner Gesellschaft. 60–68.
 - Drach, Albert. 1992. „... weil ich eine neue Form geschaffen habe‘: Albert Drach im Gespräch mit Karlheinz F. Auckenthaler“. *Literatur und Kritik* 269/270: 23–31.
 - Drews, Jörg. 1972a. „Die neuesten Kunststücke des H.C. Artmann“. *Bisinger* 1972. 83–86.
- . 1972b. „Ein Herbst in Schweden: Zu Artmanns *Das suchen nach dem gestrigen tag*“. *Bisinger* 1972. 147–156.
- . 1979. „Über H.C. Artmann“. *Protokolle* 1: 49–57.
- . 1987. „Hans Carl Artmann“. Hermann Kunisch, Herbert Wiesner, und Sybille Kramer, Hg. *Lexikon der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur*. München: Nymphenburger. 30–32.
- . 1991. „Hans Carl Artmann“. Dietz-Rüdiger Moser, Hg. *Lexikon der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur*. München: Nymphenburger. 28–30.
- . 1992a. „Der Churfürstliche Sylbenstecher: Sechs Annäherungen an H.C. Artmanns Prosa“. Fuchs/Wischenbart. 171–181.
- . 1992b. „Die Verse purzeln ihm zu wie reifes Obst“. Fuchs/Wischenbart. 216–219.

- . 1992c. „Erbleichter Tausendsassa: *How much, Schatzi?* – neue Erzählungen von H.C. Artmann“. Fuchs/Wischenbart. 224–227.
- . 1992d. „Übermütige Mythen: Die neuen Schöpfungsberichte des H.C. Artmann“. Fuchs/Wischenbart. 239f.
- . 1992e. „Lieber H.C. Artmann...“ *manuskripte* 114: 6–9.
- . 2001. „Auf meine Klinge geschrieben: Zu H.C. Artmanns Poetik“. *manuskripte* 153: 30–33.
 - Druvins, Ute. 1982. „Sänger verführt Nixe: Zu H.C. Artmanns Ballade *Bei Rotwein*“. Walter Hinck, Hg. *Gedichte und Interpretationen. Bd. 6: Gegenwart*. Stuttgart: Philipp Reclam jun. 170–178.
 - Ebner, Jeannie. 1998. „Mit dem Schild der Poesie und der Lanze der Sprache“, Fialik. 65–85.
 - Egger, Oswald. 1992. „Vom Anlaß einer okkasionellen Lesung: Zum 70. Geburtstag von H.C. Artmann“. *Der Prokurist* 8: 77–83.
- . 2001. „Voreuropa, Ortlern: Priameln zu HC Artmanns Paläolithischer Aktion (1960)“. *manuskripte* 153: 27–29.
 - Eggers, Werner. 1977. „Hans Carl Artmann“. Dietrich Weber, Hg. *Deutsche Literatur der Gegenwart in Einzeldarstellungen. Bd 2*. Stuttgart: Ph. Reclam jun. 7–25.
 - Engerth, Rüdiger. 1992. „Zwischen Gröneगतan und Kienmayerstraße“. Fuchs/Wischenbart. 206–209.
 - Fälbel, Florian. 1972. „Selbstentfachter Feuerwerker, später abgeduscht“. Bisinger. 102–105.
 - Fialik, Maria. Hg. 1998. „*Strohkoffer*“-Gespräche: *H.C. Artmann und die Literatur aus dem Keller*. Wien: Zsolnay.
 - Fian, Antonio. 1996. „Artmann, Gedächtnis: ein Nachtrag“. *Hölle, verlorenes Paradies. Aufsätze*. Graz: Droschl. 127–130.
 - Fichte, Hubert. 1967. „Lob auf H.C. Artmann“. Bi[e]singer/Chotjewitz. 33.
 - Fink, Humbert. 1972. „*Verbarium*“. Bisinger. 51–57.
- . 1992. „Zuspeis mit Hand und Fuß“. Fuchs/Wischenbart. 205–206.
 - Freund, Winfried. 1981. „Der entzauberte Vampir: Zur parodistischen Rezeption des Grafen Dracula bei Hans Carl Artmann und Herbert Rosendorfer“. Gerhard Köpf, Hg. *Rezeptionspragmatik: Beiträge zur Praxis des Lesens*. München: Fink. 131–148.
 - Friedl, Harald. 1990. „H.C. Artmann“ [Interview]. Hg. *Die Tiefe der Tinte*. Salzburg: Verlag Grauwerte im Institut für Alltagskultur. 67–82.
 - Fritsch, Gerhard. 1972. „„A xunz lamentawö – ‚Fabindunxbaun en otagring‘“. Bisinger. 48–50.
- . 1967. „Drei Schlachterbildchen“. Bi[e]singer/Chotjewitz. 32.
 - Fuchs, Gerhard, und Rüdiger Wischenbart. Hg. 1992. *H.C. Artmann*. Graz: Droschl.
 - Fuchs, Günter Bruno. 1967. „Textgraphik“. Bi[e]singer/Chotjewitz. 87.

- Gamper, Herbert. 1972. „Clownerien und Sprachalchimie“. *Bisinger*. 58–61.
- Gerstl, Elfriede. 1967. „Jäkla fan“. *Bi[e]singer/Chotjewitz*. 30f.
- . 1981. „Frauenlob bei Artmann und im Schlagertext“. *wespennest* 44: 3–8.
- Gesswein, Alfred. 1975. „Vorläufige Hommage à H.C. Artmann“. *Literatur und Kritik* 10: 385.
- . 1976. „Vorläufige Hommage: H.C. Artmann“. *Die Horen* 21, 103: 15.
- Gimpl, Georg. 1993. „Dee“. *Der Ginkgo-Baum* 12: 140–148.
- Glombitza, Birgit. 1994. „Vorschlag. Ein Gleichnis – H.C. Artmann im Literaturhaus Berlin“. *die tageszeitung (taz; Berlin)* 4253 (2.3.1994): 20.
- Golowin, Sergius. 1972. „Zeit-Reisende umsteigen! Bern 1951–1953“. *Bisinger*. 122–133.
- Green, Malcolm. 2001. „Das hobson–jobson’sche im Werke H.C. Artmanns“. *manuskripte* 153: 21–23.
- Grieser, Dietmar. 1974. *Schauplätze österreichischer Dichtung: Ein literarischer Reiseführer*. München: Langen Müller.
- Gruber, Marianne. 2001. „Der eigentliche poetische Akt ist das Leben: Fragmentarische Anmerkungen“. *manuskripte* 153: 24–26.
- Gruber, Reinhard P. 1992. „HC Artmann: Pallus phalli steigern“. *Fuchs/Wischenbart*. 181–184.
- Gütersloh, Albert Paris. 1967. „Einleitende Worte zur Dichterlesung H.C. Artmann“. *Eröffnungen* 20: 17f.
- Hädecke, Wolfgang. 1981. „Hans Carl Artmanns gesammelte Prosa“. *Literatur und Kritik* 154: 200–207.
- Haider, Hans. 1992. „Mythen als Bausteine“. *Fuchs/Wischenbart*. 240–242.
- Harig, Ludwig. 1972. „Das tut er dem Theater an“. *Bisinger*. 92–95.
- –. 1992. „Das tut er dem Theater an: Artmanns theatralische Stücke“. *Fuchs/Wischenbart*. 219–222.
- Hartung, Harald. 1991. „Mit Walisisch und Don Quixote fing alles an: Von der Avantgarde zur Volkstümlichkeit und wieder zurück, zum 70. Geburtstag des Dichters H.C. Artmann“. *Frankfurter Allgemeine Zeitung* 133 (12.6.1991): 35.
- Haufs, Rolf. 1972. „How much, schatzi?“ [Rez.] *Bisinger*. 108–110.
- Heißenbüttel, Helmut. 1967. „es-kamotage“. *Bi[e]singer/Chotjewitz*. 29.
- Hensing, Dieter. 1987. „Von den Schwierigkeiten und Möglichkeiten, H.C. Artmann zu lesen“. Alexander von Bormann, Hg. *Sehnsuchtsangst: Zur österreichischen Literatur der Gegenwart*. Amsterdam: Rodopi. 3–30.
- Henz, Rudolf. 1975. „Großer Staatspreis 1974. Laudatio auf H.C. Artmann“. *Literatur und Kritik* 10: 65–67.
- Herms, Uwe. 1972. „Proteus mit der Chrysantheme“. *Bisinger*. 62–67.

- Hintze, Christian Ide, und Christine Huber. Hg. 1996. *Für H.C.* Edition Schule für Dichtung. Wien: Passagen Verlag.
- Hiršal, Josef, und Bohumila Grögerová. 1972. „Begegnung mit Artmann“. Bisinger. 142–146.
- Höllerer, Walter. 1967. „Einleitung zu H.C. Artmann“. Hg. *Ein Gedicht und sein Autor: Lyrik und Essay*. Berlin: Literarisches Colloquium Berlin. 344–346.
- Hoffer, Klaus. 1980. „Artmanns ‚haiku‘“. *manuskripte* 69/70: 256.
- Hoffmeister, Gerhart. 1993. „Mignon-Parodien: Von Falk bis Artmann“. Hg. *Goethes Mignon und ihre Schwestern: Interpretationen und Rezeptionen*. New York: Lang. 237–252.
- Hofmann, Kurt. Hg. 2001. *H.C. Artmann: ich bin abenteurer und nicht dichter*. Wien: Amalthea.
- Hohoff, Curt. 1969. „Poeta doctus – oder poetischer Filou? Zu Hans Carl Artmanns gesammelter Poesie“. *Merkur* 23: 875–877.
- Holthusen, Hans Egon. 1972. „Singsang mit Höllengelächter“. Bisinger. 74–77.
- Horowitz, Michael. 2001. *H.C. Artmann: Eine Annäherung an den Schriftsteller & Sprachspieler*. Wien: Ueberreuter.
- Horvat, Dragutin. 1999. „Das Märchen-ich-zersetzt-dich-Spiel H.C. Artmanns“. *Zagreber Germanistische Beiträge* 5: 393f.
- Hundertwasser, Friedensreich. 1998. „Stroh hält nicht lange“. Fialik. 113–137.
- Ikeuchi, Osamu. 1975. „Über die Maskeraden der Sprache bei H.C. Artmann“. *Doitsu Bungaku* 54: 53–63.
- Ingalsbe, Lori Ann. 2001. „The Collision of Language and Reality: Oswald Wiener’s *die verbesserung von mitteleuropa. roman*“. Pabisch/Thyssen. 81–91.
- Ivask, Ivar. 1972. „The Editor Parenthesizes“. *Books Abroad* 46: 64–68.
- . 1973. „Hans Carl Artmann“. Frederick Ungar, Hg. *Handbook of Austrian Literature*. New York: Ungar. 7–9.
- Jandl, Ernst. 1958. „*med ana schwaoazzn dintn*“. [Rez.] *Streit-Zeit-Schrift* 2, 2.
- . 1967. „Limerick für H.C.“. Bi[e]singer/Chotjewitz. 28.
- . 1977. „Laudatio auf H.C. Artmann“. *Literatur und Kritik* 119: 535–538.
- Jaschke, Gerhard. 1992. *von der täglichen umdichtung des lebens alleingelassener singvögel in geschlossenen literaturapotheken am offenen mehr. innsbrucker poetik-vorlesungen 1990*. Innsbruck: Institut für Germanistik.
- Kaar, Sonja. 1996. „H.C. Artmann, *attila ante portas*: Modell einer Analyse“. Werner Wintersteiner, Hg. *Texte interpretieren (= ide 4)*. Innsbruck: Studien-Verlag. 119–128.
- . 1998. *Orte der Ortlosigkeit: H.C. Artmanns dramatische Texte im Kontext der Wiener Gruppe*. Diss. Wien.
- . 2004 *H.C. Artmann: Texte und Materialien zum dramatischen Werk*. Wien: Sonderzahl.

- Kaar, Sonja, Kristian Millecker, und Alexandra Millner. 2003. *Donauweibchen, Dracula und Pocahontas: H.C. Artmanns Mythenspiele*. Wien: Edition Praesens.
 - Kafka, Vladimir. 1969. „Proteus rakouského básnictví“. *Svetová literatura* 5/6.
 - Kastberger, Klaus. 2000. „Wien 50/60: Eine Art einzige österreichische Avantgarde“. Thomas Eder und Klaus Kastberger, Hg. *Schluß mit dem Abendland! Der lange Atem der österreichischen Avantgarde*. Wien: Paul Zsolnay. 5–26.
 - Kaukoreit, Volker, und Kristina Pfoser. Hg. 2000. *Die österreichische Literatur seit 1945: Eine Annäherung in Bildern*. Stuttgart: Philipp Reclam jun.
 - Kegler, Adelheid. 2006. „Der Graf mit dem Einglas ass von den Kuchen‘: Hans Carl Artmann“. *Jahrbuch für Literatur und Ästhetik* 24: 207–213.
 - Kein, Ernst, 1967. „Verfehlt es unterfangen sich eines freitages zu erinnern“. Bi[e]singer/Chotjewitz. 26f.
 - Kerschbaumer, Marie-Thérèse. 1991. „Gedicht für H.C. Artmann“. *Literatur und Kritik* 253/254: 71.
 - Kleinschmidt, Erich, und Wolfgang Schmitz. Hg. 2006. *Sammeln und Lesen: Die Kölner H.C. Artmann Sammlung Knupfer. Lektüren*. Kölner Universitäts- und Stadtbibliothek.
 - Kliever, Heinz-Jürgen. 2001. „Konkrete Poesie und Mundart“. Pabisch/Thyssen. 35–55.
 - Klugsberger, Theresia. 1987. „Undine- und Blaubartimaginationen in Texten von H.C. Artmann, Konrad Bayer und Gerhard Rühm“. Walter Buchebner Gesellschaft. 83–96.
- . 1989. *Verfahren im Text: Meerjungfrauen in literarischen Versionen und mythischen Konstruktionen von H.C. Andersen, H.C. Artmann, K. Bayer, C. M. Wieland, O. Wilde*. Stuttgart: Heinz (Diss., Wien 1987).
- Koch, Roland. 1983. „Lyrische Experimente: Balladeskes bei Jandl, Heißenbüttel, Rühm, Meckel und Artmann“. *Universitas* 38: 361–369.
 - Kölz, Ernst. 1998. „Echte Moritaten, wirkliche Begebenheiten“. *Fialik*. 160–170.
 - Koetzle, Michael. 1981. „Postillon der Poesie. Hommage zum 60. Geburtstag“. *tip* 14: 60–62.
 - Kohse, Petra. 1992. „Das Handwerk der Sprachverdichtung“. *die tageszeitung (taz; Berlin)* 3776 (7.8.1992): 13.
 - Kolleritsch, Alfred. 1991. „Zu H.C. Artmanns Geburtstag“. *manuskripte* 114: 2.
 - Kramberg, Karl H. 1965. „H.C. Artmann“. Hermann Kunisch, Hg. *Handbuch der deutschen Gegenwartsliteratur*. München: Nymphenburger. 61.
- . 1992. „Vive la Bagatelle! Die Luftpartie des Señor Artmanno“. Fuchs/Wischenbart. 227–229.
- Krause, Markus. „H(ans) C(arl) Artmann“. Gunter Grimm et al., Hg. *Dichter-Porträts: Bilder und Daten*. Philipp Reclam jun. 1992: 344f.
 - Krolow, Karl. 1972. „Bin ich eine fröhliche Hummel?“ Bisinger. 68–71.
 - Kudrnofsky, Wolfgang. 1998. „Ich muß jemanden beleidigen können, sonst macht es mir keine Freude“. *Fialik*. 86–112.

- Kunzelmann, Heide Maria Anna. 2001. *Das Grotteske bei H.C. Artmann*. Diplomarbeit. Wien.
- Lajarrige, Jacques. 1988a. „Fantastique et dérision dans *Der Aeronautische Sindtbart oder Seltsame Luftreise von Niedercalifornien nach Crain* de H.C. Artmann“. *Austriaca* 27: 143–151.
- . 1988b. *Hans Carl Artmann. Tradition littéraire et exercices de style. La mémoire ouverte ou la morte déjouée. Introduction à une lecture de l'œuvre*. Diss. Université de Lille.
- . 1991. „Les formes lyriques brèves de tradition japonaise (haïku, tanka, renga) chez les poètes d'expression allemande: H.C. Artmann, F.C. Delius, E. Jandl, O. Pastior“. *Romanica Wratislaviensia* 36: 227–238.
- . 1992a. *Hans Carl Artmann. Tradition littéraire et exercices de style*. Stuttgart: Hans-Dieter Heinz.
- . 1992b. „Grundzüge der transponierten Kannibalistik: Ein Querschnitt durch das Werk Hans Carl Artmanns“. Fuchs/Wischenbart. 77–109.
- . 1992c. „Déformations typologiques et structures narratives. Les contes et anticontes de Hans Carl Artmann“. *Germanica* (Lille) 11: 42–58.
- . 1993a. „Du locus au logos et retour. La volupté du dire poétique mise en mots et en lieux par Hans Carl Artmann“. Hg. *Écrire et décrire le lieu. Écriture Poétique Moderne. Cahier 2* (Clermont-Ferrand): 125–137.
- . 1993b. „Échanges épistolaires et création littéraire dans l'œuvre de Hans Carl Artmann. Essai de typologie“. *Le texte et l'idée* 8 (Nancy): 155–172.
- . 1994. „Formation et appropriation d'un mythe: le cannibalisme et la littérature autrichienne de Nestroy à Jelinek“. *Cahiers d'Études Germaniques* (Aix-en-Provence) 25: 151–162.
- . 1995. „Actes poétiques et jeux de rôles: Hans Carl Artmann et le renouveau littéraire autrichien après 1945“. *Études Germaniques* (Paris) 2, 50: 189–207.
- . 1997. „Routes et déroutes exotiques dans la poésie de Hans Carl Artmann“. Hg. *La poésie autrichienne depuis 1945* (= *Austriaca* 45; Rouen): 119–136.
- . 1999. „À propos de quelques exemples de *greguerías* dans la poésie autrichienne des années 50: René Altmann et Hans Carl Artmann“. Évelyne Martin-Hernandez, Hg. *Ramón Gómez de la Serna*. Cahiers de recherches du CRLMC, Clermont-Ferrand. 283–292.
- . 2001. „Hans Carl Artmann: *Le soleil était un œuf vert*. L'éternel devenir ou la difficile quête d'immortalité“. *europé. Littérature d'Autriche* 866/867: 125–127.
- . 2003a. „Hans Carl Artmann diariste. Le journal suédois *Das suchen nach dem gestrigen tag*“. Paul Pasteur und Christine Mondon, Hg. *À la recherche de l'austriacité. Mélanges en hommage à Gilbert Ravy*. Publications de l'Université de Rouen, CERA. 87–105.
- . 2003b. „Hans Carl Artmann. *Die Sonne war ein grünes Ei*. Les mythes cosmogoniques entre parodie et dérision“. Aline Le Berre, Hg. *L'espace dans les cosmogonies et les mythes fondateurs*. Presses Universitaires de Limoges.
- . 2005. „Les mythes cosmogoniques entre parodie et dérision. Représentations de l'espace dans *Le soleil était un œuf vert* de Hans Carl Artmann“. Aline Le Berre, Hg. *De Prométhée à la machine à vapeur. Cosmogonies et les mythes fondateurs à travers le temps et l'espace*. Limoges: PULIM. 263–273.
- Landa, Jutta. 2001. „Postmodernism in the Works of the *Wiener Gruppe*“. Pabisch/Thyssen. 71–80.

- Leckie, R. William, Jr. 1990. „Re-enacting the Fantastic: Parody and Possibility in H.C. Artmann“. Linda Dietrick und David G. John, Hg. *Momentum dramaticum. Festschrift for Eckehard Catholy*. University of Waterloo Press. 377–397.
- Leitgeb, Christoph. 2000. „Ironische Lebensläufe“. Oswald Panagl und Walter Weiss, Hg. *Noch einmal Dichtung und Politik: Vom Text zum politisch-sozialen Kontext und zurück*. Wien: Böhlau. 221–236.
- Maaß, Birgit. 1993. „Warte, warte nur ein Weilchen ... Spannend: Methusalem-Modernist H.C. Artmann las und spielte im Literaturhaus“. *die tageszeitung (taz; Berlin)* 4103 (4.9.1993): 34.
- Mader, Helmut. 1972. „Fleiß und Industrie“ [Rez.] Bisinger. 72f.
- Maier, Wolfgang. 1967. „Grüne Tage“. Bi[e]singer/Chotjewitz. 25.
- . 1972a. „Bizarrer Liebhaber der Poesie“. Bisinger 1972. 78–82.
- . 1972b. „Die Pose in ihrer edelsten Form“. Bisinger 1972. 98–101.
- . 1972c. „How much, schatzi?“ [Rez.] Bisinger 1972. 106f.
 - Mayröcker, Friederike. 1967. „Auch der Winter treibt seine Scherze“. Bi[e]singer/Chotjewitz. 24.
 - Meuthen, Erich. 1988. „Grenzüberschreitung‘ und ‚Ehrenrettung der Poesie‘: Über Sinn und Unsinn in den Arbeiten der Wiener Gruppe“. Dieter Breuer, Hg. *Deutsche Lyrik nach 1945*. Frankfurt/M.: Suhrkamp. 200–230.
 - Millner, Alexandra. 2002. „hochgewachsen wie ein dreisilbiges verbum‘: Über H.C. Artmanns poetische Existenz“. *praesent* 1: 58–67.
 - Müller, André. 1998. „H.C. Artmann“. ... *über die Fragen hinaus: Gespräche mit Schriftstellern*. München: dtv. 179–191.
 - Nef, Ernst. 1992. „Ich bin Schnorrhabardian: Die verstreuten und nun vereinten Gedichte Hans Carl Artmanns“. Fuchs/Wischenbart. 212–216.
 - Nichols, Bert. 1992. „Erlaubent, Schas, sehr poetisch bitte!“ Fuchs/Wischenbart. 229–231.
 - Nothnagel, Klaus. 1992. „Ergetzung von Ohr und Seel“. *die tageszeitung (taz; Berlin)* 3602 (11.1.1992): 35.
 - Okopenko, Andreas. 1967. „Trugbilder“. Bi[e]singer/Chotjewitz. 22f.
 - Pabisch, Peter. 1974. *Das Alogische im literarischen Werk von Hans Carl Artmann*. Diss. University of Illinois.
- . 1976. „Hans Carl Artmanns Dialektdichtung und ihre Nachwirkungen“. Leonard Forster und Hans-Gert Roloff, Hg. *Akten des V. Internationalen Germanisten-Kongresses Cambridge 1975*. Bern: H. u. P. Lang. 409–417.
- . 1978. *H.C. Artmann: Ein Versuch über die literarische Alogik*. Wien: A. Schendl.
- . 1979. „Zur Poetik Hans Carl Artmanns“. *Modern Austrian Literature* 12, 2: 151–159
- . 1980. „Sensivität und Kalkül in der jüngsten Prosa Hans Carl Artmanns“. *Modern Austrian Literature* 13,

1: 129–147.

–. 1987. „H.C. Artmann“. Donald D. Daviau, Hg. *Major Figures of Contemporary Austrian Literature*. New York: Lang. 47–65.

–. 2001a. „Im Gedenken an H.C. Artmann“. Pabisch/Thyssen. 5–8.

–. 2001b. „Die Wiener Gruppe und die moderne deutschsprachige Dialektliteratur“. Pabisch/Thyssen. 11–34.

–. 2007. „Das europäische Legat des H.C. Artmann: Ein Beitrag zum Dekonstruktivismus der Wiener Gruppe“. Christopher Hall und Kirsi Pakkanen-Kilpiä, Hg. *Deutsche Sprache, deutsche Kultur und finnisch-deutsche Beziehungen. Festschrift für Ahti Jäntti zum 65. Geburtstag*. Frankfurt/M.: Peter Lang. 185–195.

- Pabisch, Peter, und Alfred Rodriguez. 1979. „Hans Carl Artmann’s Adaption of Ramón Gómez de la Sernas Greguería“. *World Literature Today* 53: 231–234.
- Pabisch, Peter, und Achim Thyssen. Hg. 2001. *Die Wiener Gruppe. Im Gedenken an H.C. Artmann*. Krefeld: van Acken.
- Paul, Markus. 1991. *Sprachartisten – Weltverbesserer: Bruchlinien in der österreichischen Literatur nach 1960*. Innsbruck: Institut für Germanistik (= Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft, Germanistische Reihe, Bd. 44).
- Pauli, Wilhelm. 1997. „Avantgarde mit Plus und Nuß“. *die tageszeitung (taz; Berlin)* 5220 (6.5.1997): 16.
- Pfoser-Schewig, Kristina. 1987. „... keine Figur in einem gemeinsamen Spiel‘: Ernst Jandl und die ‚Wiener Gruppe‘“. Walter Buchebner Gesellschaft. 69–82.
- Piwitt, Hermann Peter. 1967. „Wir fahren durch das schöne Österreich“. Bi[e]singer/Chotjewitz. 20f.
- Pöckl, Wolfgang. 1981. „*Gedichte r aus Baris* und *Der abenteuerliche Buscon Teutsch*: H.C. Artmann als Übersetzer Villons und Quevedos“. *Donnenberg* 1981a. 49–78.

–. 1991. „Österreichische Schriftsteller als Übersetzer François Villons“. Hg. *Österreichische Dichter als Übersetzer. Salzburger komparatistische Analysen*. Wien: Verlag der Öst. Akad. der Wissenschaften. 187–209.

- Pohl, Ronald. 2001. „Titanians Tango, auf eine Reihe von Schellacks gepresst“. *manuskripte* 153: 19f.
- Polakovics, Friedrich. 1958. „*med ana schwoazzn dintn*“. H.C. Artmann. *med ana schwoazzn dintn*. Salzburg: Otto Müller. 8–16.

–. 1998. „Eine Welt von Bildern“. *Fialik*. 138–159.

–. 1998. Portenkirchner, Andrea. 1996. „‚kaspar ist tot‘: Komische Strategien der Wiener Gruppe“. Wendelin Schmidt-Dengler, Hg. *Komik in der österreichischen Literatur*. Berlin: Erich Schmidt. 235–262.

- Prießnitz [sic], Reinhard. 1972. „Hans Carl Artmann“. *Bisinger*. 32–37.
- Priessnitz, Reinhard. 1990. *Werkausgabe. Bd 3, 2: literatur, gesellschaft etc. aufsätze*. Hg. von Ferdinand Schmatz. Linz: edition neue texte.
- Puzskar, Norbert. 1987. „Tradition und Moderne: H.C. Artmanns Sprachspiele“. *Modern-Austrian Literature* 20: 91–108.

- Radax, Ferry. 1998. „H.C. Artmann war der Kapitän, Konrad Bayer sein Matrose“. Fialik. 39–64.
 - Rausch, Mechthild. 1972. „Punch und Putschenelle“. Bisinger. 166–177.
 - Reichensperger, Richard. 1999. „Zur Wiener Stadtsemiotik von Adalbert Stifter bis H.C. Artmann“. Moritz Csáky und Richard Reichensperger, Hg. *Literatur als Text der Kultur*. Wien: Passagen Verlag. 159–185.
- . 2000. „Die Ängste des Anarchen“. *Der Standard* (Wien, 17.1.2000): 13.
- Reichert, Klaus. 1967. „Biographische Stationen“. Bi[e]singer/Chotjewitz: 16–19.
- . 1972. „H.C. Artmann: Unvollendetes Porträt des Künstlers in mittleren Jahren“. *Literatur im Residenz Verlag: Almanach auf das Jahr 1972*. Salzburg: Residenz. 14–16.
- . 1975. „Zettelkasten für ein Nachwort zu H.C.“ Hans Carl Artmann. *The Best of H.C. Artmann*. Hg. von Klaus Reichert. Frankfurt/M.: Suhrkamp. 381–388.
- . 1979a. „In Polen poetisch: Vorläufiges zu einer Charakteristik H.C. Artmanns“. *Protokolle* 1: 58–66.
- . 1979b. „Poetik des Einfalls: Zur Prosa H.C. Artmanns“. Hans Carl Artmann. *Grammatik der Rosen. Bd. 3*. Hg. von Klaus Reichert. Salzburg: Residenz. 471–505.
- . 1991. „Laudatio auf H.C. Artmann“. *manuskripte* 114: 4f.
- . 1992. „Poetik des Einfalls: Zur Prosa H.C. Artmanns“. Fuchs/Wischenbart: 111–145.
- . 1998. „Imaginäre Paysagen. Laudatio auf H.C. Artmann“. *Jahrbuch der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung 1997*. Göttingen: Wallstein. 170–178.
- . 2001. „Zum Tod von H.C. Artmann“. Hofmann. 209–217.
- Reifegerste, E. Matthias. 1989. „H.C. Artmanns Beitrag zur Edda-Rezeption“. Knut Brynhildsvoll, Hg. *ÜberBrücken. Festschrift für Ulrich Groenke zum 65. Geburtstag*. Hamburg: Buske. 111–115.
 - Renzi, Lorenzo. 1966. „Inchiostri multicolori di H.C. Artmann“. *Paragone* 208: 67–80.
 - Riha, Karl. 1965a. *Moritat, Song, Bänkelsang: Zur Geschichte der modernen Ballade*. Göttingen: Sachse & Pohl.
- . 1965b. „Schwarze Tinte aus der Wiener Vorstadt“. *diskus* (Frankfurt/M.) 15, 4: 9.
- . 1971. *Cross-Reading und Cross-Talking: Zitat-Collagen als poetische und satirische Technik*. Stuttgart: Metzler.
- . 1972. „Ein patagonischer Aviatiker: Zu H.C. Artmanns Dramen“. Bisinger. 157–165.
- . 1973. „Hans Carl Artmann“. Benno von Wiese, Hg. *Deutsche Dichter der Gegenwart: Ihr Leben und Werk*. Berlin: E. Schmidt. 452–468.
- . 1992. „Auf dem Weg zum ‚Klassiker‘: Die gesammelte Prosa H.C. Artmanns“. Fuchs/Wischenbart. 235–238.
- Riha, Karl, und Michael Koetzle. 1978ff. „Hans Carl Artmann“. Heinz Ludwig Arnold, Hg. *Kritisches Lexikon zur Gegenwartsliteratur*. München: edition text + kritik (6. Nachlieferung, Stand: 1.9.1980).

- Röbl, Helene. 1997. „H.C. Artmann, *die fahrt zur insel nantucket*. Une pièce sans contenu? Une pièce sans signification?“ *Cahiers d'études germaniques* 32: 117–129.
- Romain, Lothar. 1972. „*Die fahrt zur insel nantucket*“. [Rez.] Bisinger. 89–91.
- Rosei, Peter. 1992. „Von grüingestrichenen Zeppelinen verstreut“. Fuchs/Wischenbart. 233–235.
- . 1995. „Ein Hüter sagenhafter Schätze“. Michael Cerha, Hg. *Literatur-Landschaft Österreich: Wie sie einander sehen, wie die Kritik sie sieht. 39 prominente Autoren*. Wien: Christian Brandstätter. 51.
- . 2000. „... wie geschaffen für Freundschaft“. *Der Standard* (Wien; 18.12.2000): 12.
- . 2001a. „Rede für HC“. Horowitz. 179–182.
- . 2001b. „Rede für HC“. *kolik* 14: 147–149.
- Rothmann, Kurt. 1985. „Hans Carl Artmann“. *Deutschsprachige Schriftsteller seit 1945 in Einzeldarstellungen*. Stuttgart: Ph. Reclam jun. 20–25.
- Rühm, Gerhard. 1967. „Akrostichon“. Bi[e]singer/Chotjewitz. 14f.
- . 1980. „zur ‚wiener gruppe‘ in den fünfziger jahren – mit bemerkungen zu einigen gemeinschaftsarbeiten“. Jörg Drews, Hg. *Vom „Kahlschlag“ zu „movens“: Über das langsame Auftauchen experimenteller Schreibweisen in der westdeutschen Literatur der fünfziger Jahre*. München: edition text + kritik. 62–89.
- . 1985. Hg. *Die Wiener Gruppe: Achleitner, Artmann, Bayer, Rühm, Wiener. Texte, Gemeinschaftsarbeiten, Aktionen*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- . 1987. „zu gemeinschaftsarbeiten der ‚wiener gruppe‘“. Walter Buchebner Gesellschaft. 187–208.
- . 1998. „Lieber Gott, laß mich ein berühmter Dichter, Komponist und Maler werden!“. Fialik. 198–218.
- Rühm, Gerhard, et al. 1997. *die wiener gruppe / the vienna group: ein moment der moderne 1954–1960. die visuellen arbeiten und die aktionen. friedrich achleitner, H.C. artmann, konrad bayer, gerhard rühm, oswald wiener*. Hg. von Peter Weibel. Wien: Springer.
- . 1998. *Die Wiener Gruppe*. Hg. von Wolfgang Fetz et al. Wien: Kunsthalle.
- Ruthner, Clemens. 1993. „Wort-Magie: Glossen zum ‚Phantastischen‘ in Österreich nach 1945“. Karlheinz F. Auckenthaler, Hg. *Die Zeit und die Schrift: Österreichische Literatur nach 1945*. Szeged: Institut für Germanistik an der József-Attila-Universität. 175–185.
- . 1996. „Der ganz gewöhnliche Schrecken: Parallelaktionen zur Phantastik 1945–95“. *Germanistische Mitteilungen* 43/44: 201–218.
- . 1998. „Dämon des Geschlechts: VampirInnen in der österreichischen Literatur nach 1955“. *Modern Austrian Literature* 31, 3/4: 65–88.
- Schak. 1992. „Du bist die Rotweinspur: Wie der große Dichter Hans Carl Artmann bei Seinsoths lustig wurde“. *die tageszeitung (taz; Berlin)* 3649 (6.3.1992): 27.
- Schmatz, Ferdinand. 1992. *Sinn & Sinne. Wiener Gruppe, Wiener Aktionismus und andere Wegbereiter*. Wien: Sonderzahl.
- . 2001. „Ein Gedicht und sein Autor“. In: *manuskripte* 153: 18.

- . 2002. „Rede zu HC Artmann etwa so –“. *manuskripte* 155: 136–139.
- . 2004. „im wald (echo: H.C. Artmann)“. *Die Presse* (7.2.2004; spectrum): II.
 - Schmeller, Alfred. 1967. „Ein Bericht“. Bi[e]singer/Chotjewitz. 12f.
 - Schmid, Christian. 2001. „Mi mues haut rede mitenang“. Pabisch/Thyssen. 57–70.
 - Schmid, Georg. 1987. „Konterstrategien zum Totschweigen: Wie sich die Ekritüre dem Ersticktwerden widersetzt“. Walter Buchebner Gesellschaft. 9–29.
 - Schmidt, Aurel. „Der Dichter H.C. Artmann“. *Nationale Zeitung* (28.2.1971).
 - Schmidt, Michael. 2005. „Die Transformation des Trivialen oder: H.C. Artmanns vampiristische Postmoderne“. Julia Bertschik und Christa Agnes Tuczay, Hg. *Poetische Wiedergänger: Deutschsprachige Vampirismus-Diskurse vom Mittelalter bis zur Gegenwart*. Tübingen: Francke. 247–263.
 - Schmidt-Dengler, Wendelin. 1977. „Hans Carl Artmann: Minstrel of the Suburb“. *Austria Today* 3: 46–49.
- . 1979. „H.C. Artmann: *Nachrichten aus Nord und Süd*“. *Literatur und Kritik* 138: 501f.
- . 1992. „Kunst und Koketterie“. Fuchs/Wischenbart. 223f.
- . 1994. „Die Einsamkeit Kasperls als Langstreckenläufer: Ein Versuch zu H.C. Artmanns und Konrad Bayers Dramen“. Hg. *verLOCKERUNGEN. Österreichische Avantgarde im 20. Jahrhundert*. Wien: Edition Praesens. 75–93.
- . 1995a. „Surrealismus und so‘: Karl Kraus und Georg Kulka, Herbert Eisenreich und H.C. Artmann: Ein Beitrag zur Konfliktgeschichte der österreichischen Avantgarde“. Wendelin Schmidt-Dengler et al., Hg. *Konflikte, Skandale, Dichterfehden in der österreichischen Literatur*. Berlin: Erich Schmidt. 9–23.
- . 1995b. „wir werden heute nicht zum garten gehen‘ (Stefan George): Garten als Thema in der Literatur der Jahrhundertwende“. *Die Gartenkunst* 7, 2: 182–188.
- . 1996. *Bruchlinien: Vorlesungen zur österreichischen Literatur 1945 bis 1990*. Salzburg: Residenz.
- . 1999. „Gerhard Rühm und die Wiener Komödie“. Kurt Bartsch und Stefan Schwar, Hg. *Gerhard Rühm*. Graz: Droschl. 106–116.
- . 2000. „Parodie und Reduktion: Die Wiener Volkskomödie und das Theater der Wiener Gruppe“. Thomas Eder und Klaus Kastberger, Hg. *Schluß mit dem Abendland! Der lange Atem der österreichischen Avantgarde*. Wien: Paul Zsolnay. 27–40.
 - Schmied, Wieland. 1967. „Einern Mann vieler Namen“. Bi[e]singer/Chotjewitz. 11.
- . 1972a. „Der Dichter H.C. Artmann“. Bisinger 1972. 41–45.
- . 1972b. „Masken, Mystifikationen, Mödliung“. Bisinger 1972. 115–121.
- . 1996. „Don Quijote und der Jungbrunnen des H.C. Artmann“. *Protokolle* 2: 129–132.
- . 2001. *H.C. Artmann, 1921–2000: Erinnerungen und Essays*. Aachen: Rimbaud.
 - Schmitz-Emans, Monika. 1987. „Keine schöne Kunstfigur: H.C. Artmanns Frankenstein-Monster als

Modell des poetischen Verfahrens“. *Sprachkunst* 18: 51–72.

- Schneider, Hannes. 1965. „Das suchen nach dem gestrigen tag“. (Rez.] *Eröffnungen* 14: 19f.
- . 1966. „Bemerkung zu zwei H.C. Artmann gewidmeten heften“. *Eröffnungen* 18: 16.
- . 1967. „*Verbarium – Grünverschlossene Botschaft– Der landgraf zu camprodòn*“. (Rez.] *Eröffnungen* 20: 19.
- . 1969. „Brief an die Redaktion: Zu einem weißen Elefanten noch ein paar Splitter Elfenbein...“. *Literatur und Kritik* 4, 38: 463–466.
- . 1971. „Schwemmholz am Strand von Nantucket: Zu den Stücken von H.C. Artmann, insbesondere einigen noch unveröffentlichten Stücken und Bruchstücken“. *Protokolle* 1: 20–25.
- . 1972. „Der Siebengänger: Artmann und die phantastische Literatur“. *Insel-Almanach auf das Jahr 1972*. Frankfurt/M.: Insel.
 - Schneider, Hellmut. 1984. „Struktur und Schablone: Ein aufschlußreiches Beispiel für Aspekte der sogenannten Trivialliteratur in der Prosa H.C. Artmanns“. *Literatur und Kritik* 19, 189/190: 482–499.
 - Schuster, Marc-Oliver. 2004a. *H.C. Artmann's Structuralist Imagination: A Semiotic Study of His Aesthetic and Postmodernity*. Diss. University of Toronto.
- . 2004b. „Nur das Kino – als Einstimmung: Filmkultur, Visualität und Räumlichkeit im Rahmen von H.C. Artmanns Autonomieästhetik“. Margrete Lamb-Faffelberger und Pamela S. Saur, Hg. *Visions and Visionaries in Contemporary Austrian Literature and Film*. New York: Lang. 147–170.
- . 2008. „Diese Rede hat zum größten Teil meine Frau geschrieben: Arealismus und Ironie in H.C. Artmanns Büchner-Preisrede *Sprachlosigkeit*“. *Seminar (A Journal of Germanic Studies, Kanada)* 44, 2: 226–251.
 - Schwarz, Egon. 1982a. „Was ist österreichische Literatur? Das Beispiel H.C. Artmanns und Helmut Qualtingers“. Kurt Bartsch, Hg. *Für und wider eine österreichische Literatur*. Königstein: Athenäum. 130–151.
- . 1982b. „What is Austrian Literature? The Example of H.C. Artmann and Helmut Qualtinger“. Reinhold Grimm et al., Hg. *From Kafka and Dada to Brecht and Beyond*. Madison: University of Wisconsin Press. 63–83.
- . 1992. „nua ka schmoez ned...“. Fuchs/Wischenbart. 41–45.
 - Sedlmayer, Hans. 1958. „Vorwort“. H.C. Artmann. *med ana schwoazzn dintn*. Salzburg: Otto Müller. 5.
 - Siblewski, Klaus. 2001. „Besuch bei H.C. Artmann: Ein kleines Requiem“. *Literatur und Kritik* 353/354: 21–23.
 - Sonnleitner, Johann. 1994. Rez. von Fuchs/Wischenbart 1992. In: *Germanistik* 35: 242.
 - Staudinger, Anton. 1997. „Ein Votivsälchen für das goldene Wiener Gemüt: Uraufführungen von Stücken H.C. Artmanns in Wien“. Georg Geldner, Hg. *Der Milde Knabe oder Die Natur eines Berufenen: Ein wissenschaftlicher Ausblick. Oskar Pausch zum Eintritt in den Ruhestand gewidmet*.

Wien: Böhlau. 217–234.

- Stein, Gerd-Dieter. 1983. „daß doch alle Weisheiten trivial sein müssen!‘ Gedanken und Anmerkungen zu Artmanns Theaterspielen“. *Literatur und Kritik* 18: 270–282.
- Steinwendtner, Brita. 1992. „mein Herz ist das lächelnde Kleid eines nie errateten Gedankens‘: Zu H.C. Artmann“. Fuchs/Wischenbart. 155–166.
- Süle, Tibor. 1973. Rez. von Bisinger 1972. In: *Germanistik* 14: 457.
- Széll, Zsuzsa. 1982. „Langsame Heimkehr – Wohin?“ Herbert Zeman, Hg. *Studien zur österreichischen Erzählliteratur der Gegenwart*. Amsterdam: Rodopi. 123–135.
- Thiérot, Gerard. 1991. „Contre le ‚neuro-réalisme‘: quelques réflexions sur la minidrame de langue allemande (Botho Strauß et Hans Carl Artmann)“. *Romanica Wratislaviensia* 36: 217–226.
- Thomsen, Christian W., und Gabriele Brandstetter. 1980. „Die holden Jungfrauen, uralten Monstren und reisenden Gentlemen des Hans Carl Artmann: Zur Phantastik in seinem Werk“. Christian W. Thomsen und Jens Malte Fischer, Hg. *Phantastik in Literatur und Kunst*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. 333–352.
- Tsakiridis, Vagelis. 1967. „Ode an H.C. Artmann“. Bi[e]singer/Chotjewitz. 10.
- Vallazza, Markus. 1991. „als in die Zukunft projizierte Vergangenheit‘: Meine erste Begegnung mit H.C. Artmann“. *Literatur und Kritik* 253/254: 75f.

–. 1998. „Sechs Porträts von H.C. Artmann“. *Das Fenster* (Tiroler Kulturzeitschrift; Innsbruck) 32, 65: 6218–6226.

- Vinardell, Teresa. 2004. „Todernst: Das Makabre bei H.C. Artmann und Federico García Lorca“. Marisa Siguán und Karl Wagner, Hg. *Transkulturelle Beziehungen: Spanien und Österreich im 19. und 20. Jahrhundert*. Amsterdam: Rodopi. 253–265.
- Wallmann, Jürgen P. 1972. „Artmanns frühe Fantasmagorien“. Bisinger. 96f.
- Walls, Felicity Gayna. 1976. *Der Dialekt der Wiener Grundsicht und die neuere Wiener Mundartdichtung: Eine phonemisch-graphemische Untersuchung*. Bern: Lang.
- Walter, Otto F. 1967. „Ein Brief [an Peter O. Chotjewitz]“. Bi[e]singer/Chotjewitz. 8f.
- Walter Buchebner Gesellschaft. Hg. 1987. *Die Wiener Gruppe*. Wien: Böhlau.
- Wanka, Rudi. 1996. „Beschreibung einer Reise-Etappe: Über einen H.C. Artmann, der zufällig 75 wurde“. *morgen* (Wien) 20, 107: 16–19.
- Watts, Harriett. 1980. „Die Wiener Gruppe: Eine Weiterentwicklung der Dada-Experimente“. Wolfgang Paulsen, Hg. *Österreichische Gegenwart: Die moderne Literatur und ihr Verhältnis zur Tradition*. Bern: Francke. 207–219.
- Weigel, Hans. 1992a. „Med Schwoazzer Dintn. Österreichs Eulenspiegel: H.C. Artmann wird 65“. Fuchs/Wischenbart. 189–191.

–. 1992b. „Zwischen Bopöbalm und Kölaschdiang: H.C. Artmanns Breitenseer Lyrik“. Fuchs/Wischenbart. 201–203.

- . 1992. „Artmann bereits unter Denkmalschutz: Nachwort zu einer Buchkritik“. Fuchs/Wischenbart. 203f.
 - Weissenborn, Hanns. 1967. „Für H.C. Artmann“. Bi[e]singer/Chotjewitz. 7.
 - Welzig, Werner. 1967. „Die Regel des Gegensatzes in H.C. Artmanns Dialektgedichten“. Maria Hornung, Hg. *Mundart und Gedichte*. Graz: Böhlau. 175–180.
 - Widmer, Urs. 1972. „Über H.C. Artmann“. Bisinger. 134–141.
- . 1975. „H.C. Artmann“. *manuskripte* 14, 47/48: 69.
- . 1992. „H.C. Artmann zum sechzigsten Geburtstag“. Fuchs/Wischenbart. 191–197.
 - Wiener, Oswald. 1987. „Wittgensteins Einfluß auf die *Wiener Gruppe*“. Walter Buchebner Gesellschaft. 46–59.
- . 1990. „Wittgensteins Einfluß auf die *Wiener Gruppe*“. Wendelin Schmidt-Dengler, Martin Huber, und Michael Huter, Hg. *Wittgenstein und: Philosophie æ □ Literatu*Wien: Edition S. 89–108.
 - Wilpert, Gero von. 1988. „Hans Carl Artmann“. Hg. *Deutsches Dichterlexikon: Biographisch-bibliographisches Handwörterbuch zur deutschen Literaturgeschichte*. Stuttgart: Kröner. 29.
 - Zeemann, Dorothea. 1992. „Die neue Wiener Dichtergruppe: Untersuchungen an der Sprache / Vorlesung in der Galerie St. Stephan“. Fuchs/Wischenbart. 197–199.
- . 1997. *Einübung in Katastrophen. 1913–1945 / Jungfrau und Reptil. 1945–1972*. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
 - Zeyringer, Klaus. 1989. „Meistern wir nicht die sagenhaftesten Sager? Literatur mit und gegen Sprachformeln: Zu Peter Handke, Alois Brandstetters *Zu Lasten der Briefträger* und H.C. Artmanns *Nachrichten aus Nord und Süd*“. *Österreich in Geschichte und Literatur* 33, 5: 314–331.
- . 1992. *Innerlichkeit und Öffentlichkeit: Österreichische Literatur der achtziger Jahre*. Tübingen: Francke.
- . 1995. „Österreichs Gegenwartsliteratur: Ein Porträt in 13 Bildern“. Dokumentationsstelle für Neue Österreichische Literatur, Hg. *Österreichs Autorinnen und Autoren: Debüts der letzten zwanzig Jahre*. Wien. Böhlau. 7–41.
- . 1999. *Österreichische Literatur 1945–1998: Überblicke, Einschnitte, Wegmarken*. Innsbruck: Haymon.
 - Zniva, Jutta. 1992. „Biographie“. Fuchs/Wischenbart. 243–248.
- . 1992. „Bibliographie Hans Carl Artmann“. Fuchs/Wischenbart. 249–290.